



Am 25 August 1801.
 Dienstag den 25. August 1801.

W i e n.

Bei dem neulich abgehaltenen Kapitel des militärischen Marien Theresien Ordens sind nachfolgende Großkreuz, Kommandeurs und Ritter vorgeschlagen, und von Sr. Majestät dem Kaiser und König, als Großmeister des Ordens, bestätigt worden:

Zum Groß-Kreuz.

Feldmarschall, Lieutenant Fürst Johann von Pichrenstein.

Zum Kommandeurs-Kreuz.

Feldmarschall-Lieutenant Graf Vinzenz Kollowrath. Generalmajor Baron von de Baur. Generalmajor Baron Szerebny. Feldmarschall-Lieutenant Graf Rosenberg.

Zum kleinen Kreuz.

Schmidt, Oberlieutenant von Reugebauer. Hrabaki, Hauptmann von Szaray. Werville, Oberlieutenant von Gemmingen. Domokos, Rittmeister von Weerweldt Uhlanen. Beckey, Oberlieutenant von Lichtenslein Hussaren. Szent-Kereszty, Feldmarschall-Lieutenant. La Marseille, Generalmajor. Salamon, Rittmeister von Kavanagh Kürassier. Scherffensberg, Hauptmann von Keiski. Drechsel, Oberlieutenant von Erzherzog Karl Infanterie. Plachel, Oberlieutenant von Kinski Dragoner. Fasching, Hauptmann vom Iten Artillerieregiment. Loy, Rittmeister von Erzherzog Johann Dragoner, Prohaska, Oberst

von

von Plankenstein Hussaren. Luz, Oberst vom Generalquartiermeisterstaab. Mayer, Oberst vom Generalquartiermeisterstaab. Lewackich, Oberst, in Pensionsstand. Wolffsfeel, Generalmajor. Morbert, Oberstlieutenant von Szekler Hussaren. Foki, Rittmeister von Meszaros Hussaren. Raysmundi, pensionirter Oberstlieutenant, Craff, Tyroler Landschützenmajor. Postrechowski, Generalmajor. Oberndorf, Major von Gemmingen. Mier, Oberstlieutenant von Erzherzog Karl Uhlanen, Tegetthof, Oberstlieutenant von Olivier Wallis. Ducorron, Major vom Geniecorps. Zataregki, Rittmeister von Erzdoby Hussaren. Trautzenberg, Oberst von Auersberg. Schusten, Rittmeister von Erzherzog Johann Dragoner. Geback, Oberst und Kommandant zu Karlsburg. Reipperg, Major von Ott Hussaren. D'Neisly, F. M. L. Niesch, F. M. L. Fichtel, Rittmeister von Erzherzog Ferdinand Dragoner. Paar, Oberst von Lattersmann. Mont Fleury, Oberlieutenant von de Ligne. Pestianx, Hauptmann von de Ligne. Quosdanovich, Major von Pionniercorps. Savenba, Rittmeister von Ott Hussaren. Hertzellendy, Oberst von Palatinal Hussaren. Rohan, Prinz Karl, Generalmajor. Lippa, Generalmajor. Nimpfisch, Generalmajor. Schimpf, Major vom 2ten Artillerieregiment. Rabegki, Oberst von Herzog Albert Kuirassier. Kotowzki, Major von Erzherzog Joseph Hussaren. Degenfeldt, Oberstlieutenant von Kaiser Dragoner. Sulz

da, Oberstlieutenant von Erzdoby Hussaren. De Pest, Oberst von Kaiser Dragoner. Gordon, Oberlieutenant von Erzherzog Johann Dragoner. Kusow, Rittmeister von Nauendorf Hussaren. Scheibler, Rittmeister von Meerveldt Uhlanen. Dumontet, Hauptmann von Mariaffy Jäger. De Bant, Oberst von Bellegarde. Mesko, Oberst von Lichtenstein Hussaren. Seppert, Hauptmann vom Generalquartiermeisterstaab. Nugent, Major vom Generalquartiermeisterstaab. Andrassy, Oberst von Erzherzog Ferdinand Hussaren. Le Breux, Hauptmann von Erz. Ingenics, Oberlieutenant von Spleny. Papp, Oberstlieutenant von Zinjowski. Wartensleben, Major von Plankenstein Hussaren. Erzherzog Ferdinand, F. M. L. Lichtenstein, Fürst Moriz, Oberst von Schwarzenberg Uhlanen. Grünne, Generalmajor. Stockard von Bärenkop, Hauptmann von Franz Kinski. Cazan, Tyroler Landschützenmajor. Lichtenstein, Fürst Ludwig, Oberstlieutenant von Manfredini. Horwath, Rittmeister von Kaiser Hussaren. Croffard, Oberstlieutenant vom Generalquartiermeisterstaab. D'Alaglio, F. M. L. Bussy, Generalmajor. Hunot, Oberlieutenant vom Generalquartiermeisterstaab.

Wien vom 11. August.

Erfolg der Impfung mit Kuhpocken, unter der Behandlung der vereinigten hiesigen Aerzte: „Auch hier wurde, nachdem man die Kuhpocken schon durch volle zwei Jahre kannte, nachdem man im verfloffenen Jahre eine Epidemie die

102.

die nur innerhalb der Linien dieser Stadt 5600 Kinder hinwegraffe, verstreichen ließ, ohne nur dieses vorzusehen, oder anzuempfehlen, endlich ein Versuch jedoch nur von Privatärzten gemacht, der ganz zum Vortheil der Kuhpocken ausfiel.

Auf Veranlassung des Herrn Doktor Portenschlag des Sohnes, und Helm wurden am 14ten Juli d. J. ein und zwanzig Kinder, welche mehrere Monate vorher die Kuhpocken überstanden hatten, mit frischen Kindspockenmaterie in Gegenwart mehrerer Aerzte, worunter sich Herr Hofrath Frank, Schreibers der ältere, Sulzener, Hofer, Leibarzt des Erzherzogs Karl, Gensinger, Portenschlag Vater, De Carro befanden, geimpft. Den 23ten und 29ten Juli, als den 10ten und 16ten Tag nach der Impfung, wurden diese Kinder in Gegenwart obbenannter Aerzte, aufs genaueste untersucht, und man fand bei keinem eine Spur von Blatteransteckung, und nur bei dreien entstanden örtliche Geschwürchen, welche aber weder von Fieber, noch Nebenpocken, viel weniger von einem allgemeinen Ausbruche begleitet waren, und nur von dem Reiz der Impfwunde entstanden sind.

Venedig vom 6. August.

Am 26ten Juli gegen Abend langten des Erzherzogs Joseph Palatinus königl. Hoheit von Mestre hier an, begleitet von einer zahlreichen Menge Barken und unter stätem Eyyiva's!

Bei der Einfahrt in den Canareggio wurden Se. königl. Hoheit durch die Hochdenselben vom Präsidenten des Arsenal's überfandte Ehrenlanze begrüßt. In dem Gasthose zum weissen Löwen, wo Se. königl. Hoheit nebst den Cavalieren Ihres Gefolges abstiegen, wurden Sie von der ganzen Generalität empfangen, worauf auch der Präsident des Suberniums, nebst dem k. k. Rathe v. Roner ihre Aufwartung machten. Am Morgen des 27ten besuchten Se. königl. Hoheit die Bruderschaft von San Roco, und unter mehreren der merkwürdigsten Kirchen auch jene von San Roco. Bei der Rückkehr nach dem Gasthose erfolgten abermats verschiedene Aufwartungen der obersten Civil- und Militärbehörden, worauf Se. königl. Hoheit nach Tische einer Sitzung des Magistrats Kamerale beiwohnten, wo Sie den Reden der Advokaten über einen sehr wichtigen Rechtshandel durch 4 Stunden mit grosser Aufmerksamkeit zuhörten. Hierauf verfügten Sie sich in Begleitung des Generals der Kavallerie, Grafen von Bellegarde, vieler anderen Generale und Stabsoffiziere nach dem Theater von San Giovan Krisostomo, und von da zurück nach dem Gasthose. Der Morgen vom 28ten war einem Besuche des Arsenal's gewidmet, worauf Se. königl. Hoheit im Gasthose den von Padua zurückgekommenen bevollmächtigten Hofkammern, Grafen von Mailath, sammt dem Marinepräsidenten und Arsenalskommandantin Querini bewirtheten.

Gegen Abend wurde eine, bei solchen Gelegenheiten gewöhnliche, dießmahl aber wegen Kürze der Zeit nur wenig vorbereitete Regata gehalten, zu deren Bestätigung Se. königl. Hoheit den Pallast des Patriziers Aloys Mocenigo mit Ihrer Gegenwart beehrte, woselbst Hochdieselben so lange mit Musik unterhalten wurden, bis eine geschmackvoll verzierte und beleuchtete Pöte die Gesellschaft nach der Giudecca überführte. Hier wurden Se. königl. Hoheit im Kasino Misano mit Erfrischungen, und sodann auf einem von dem Patrizier Mocenigo veranstalteten, prächtig geschmückten schwimmenden Saale mit einem glänzenden Soupee bewirthe, und so ganz unvermuthet unter stäter Musik nach dem gegenüber liegenden Ufer des Giudeccakanals übersezt. Eine schöne Nacht begünstigte dieß durch Pracht, Geschmack und Ordnung sich auszeichnende Fest.

Am Morgen des 29. begaben sich Se. königl. Hoheit nach dem Lido, untersuchten die daselbst befindlichen Kaffernen und andere Merkwürdigkeiten, besonders unter den auf dieser schmalen, rings vom Meere bespülten Erdzunge im vorigen Jahre ausgegrabenen Brunnen süßen Wassers. Nach der Rückkehr wohnten Se. königl. Hoheit der großen Parade auf dem Markusplage bei, welche bei dem außerordentlichen Zusammenflusse von Menschen eines der schönsten Schauspiele gewährte. Am 30. Morgens besügte sich Se. königl. Hoheit in Bes-

gleitung des Grafen Bellegarde, des Präsidenten Querini, und der Cavaliere Ihres Gefolges nach Chiozza und Palästina, unter beständigen Salven der Schiffe, die bis nach dem Porto reihenweise gestellt waren.

Am 31. bewirtheeten Se. königl. Hoheit die Gesellschaft vom Feste des Patriziers Mocenigo, und besahen noch einige Merkwürdigkeiten der Stadt, worunter der vormahls herzogliche Pallast, die Zecca und die Bibliothek. Am 1. August Abends waren Se. königl. Hoheit vom Patrizier Tiepolo, Präsidenten des Sanitätskollegiums geladen, dem Fange der Murari im Kanale beizuwohnen. Hochdieselben nahmen die Einladung an, behielten den gedachten Präsidenten bei sich zu Mittag, und wurden dann bei einem prächtigen Abendmahle mit den gefangenen Fischen bewirthe. Am Morgen des 2. August erschien eine Deputazion der Stadt Chiozza, um Se. königl. Hoheit für die Ehre Ihres hohen Besuches zu danken, Nachmittag fuhren Sie bei günstigem Winde vom Gasthause ab, und wurden von den bis zum Lido reihenweise gestellten Schiffen mit Panonenschüssen salutirt.

Dort erwarteten Se. königl. Hoheit die f. f. Brill Vollar, von 7 andern bewaffneten Fahrzeugen begleitet, eine Veränderung des Windes aber bewirkte, daß die Abreise auf den folgenden Tag verschoben wurde, wo sie dann auch um 7 Uhr des Morgens erfolgte.

Neapel vom 21. Juli.

Hier stehen bis jetzt keine französische Truppen; diese liegen alle, 25 bis 30000 Mann stark, in den östlichen Provinzen des Königreichs, von Aquila bis Tarant herunter, und halten gute Munnzucht. In dem ganzen Königreich herrscht eine vollkommene öffentliche Ruhe. Hier in Neapel selbst wird diese durch die Russen, durch ein Regiment Schweizer und durch ein Regiment Camiccozzi (Albaneser und andere angeworbene Griechen aus der europäischen Türkei, welche, wie die Bergschotten, Schürzen, die bis an die Knie herabreichen, tragen) aufrecht erhalten. Die Russen, 3000 Mann stark, liegen in der Festung St. Elmo, in dem Fort dell' Uovo, und sind von den Lazzaroni's sehr gefürchtet. Es herrscht unter ihnen die strengste Disziplin. Der König zahlt täglich für jeden Mann 2 Carlini (24 Kreuzer,) für welche die Gemeinen von den Offizieren mit Speise, Trank und allem Nothwendigen sehr ordentlich versorgt werden.

Konstantinopel vom 18. Juli.

Man hat nun offiziell erfahren, daß sich die französische Armee von Cairo den 20. Juni erst nach einer heftigen Schlacht ergeben hat, worin sich die Franzosen gegen die Übermacht der Türken und Engländer aufs verzweifeltste vertheidigten. Die Franzosen verloren in dieser Schlacht, die auch den Allirten sehr viele Leute kostete, gegen 2000 Mann an Todten und Verwundeten. Da das französische

Corps überhaupt nur gegen 6000 Mann betragen hatte, so streckten die übrigen die Waffen, und ergaben sich zu Kriegsgefangenen.

Am zweiten Tage nach diesem Siege hielt der Großvizier seinen feierlichen Einzug in Cairo, und als der englische Courier von Cairo nach Konstantinopel abgieng, wo er gestern eintraf, hatte der Großvizier schon die Ordres zum Aufbruch des größten Theils seiner Armee gegen Alexandrien ertheilt, welches von wenigstens 36000 Mann angegriffen werden sollte. Ein Theil der Türken und Engländer sollte zur Besetzung von Cairo und anderer Posten bleiben.

Die Schlacht, welche vor der Uebergabe von Cairo unweit dieser Hauptstadt vorgefallen, ist auch nach Privatnachrichten äusserst blutig gewesen. Mehrere Einwohner von Cairo, welche die Rache des Großviziers fürchteten, hatten sich mit den Franzosen vereinigt, welche anfangs unter der türkischen Armee grosse Unordnung und ein schreckliches Gemegel anrichteten. Die Übermacht entschied die Uebergabe von Cairo.

Paris vom 5. August.

Admiral Ganteaume wird ehestens zu Paris erwartet, um sich persönlich zu verantworten. Ein Theil der von ihm zurückgeführten Truppen wird bei Toulon ans Land kommen, sobald sie die Quarantaine ausgehalten haben.

Das konsolidirte Drittheil ist nun auf 39 Franken 30 Centimen gefallen.

Vertisfemente.

Ankündigung.

Den 15ten Jänner 1802 wird der für das oßgalizische Gubernium und die dazu gehörigen Aemter für das lemberger lateinische Seminarium, die königl. Landrechte zu Tarnow und Stanislawow, dann für das Wieliczker Salinenoberamt nöthige Papierbedarf Demjenigen, der die Lieferung desselben in den wohlfeilsten Preisen anbietet, auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1ten Juli 1802 bis letzten Juni 1805 mittelst eines förmlichen Pacht-Kontrakts versteigerungswise hintan gelassen werden.

Der Papierbedarf belauft sich auf 1 Jahr beiläufig.

- auf 100 Mieß Postpapier.
- detto 2700 Mieß Kanzleipapier.
- detto 3500 Mieß Konzeptpapier.

Wobei noch eine verhältnißmäßige Quantität an Regal, Median, Kanzlei und Konzeptpapier, wie auch groß und kleines Packpapier, wovon sich in voraus die eigentliche Anzahl nicht bestimmen läßt, erforderlich seyn wird.

Jene welche diese Papierlieferung an sich zu bringen gesinnt sind, haben sich persönlich oder mittelst eines eigentlich dazu zu bestimmenden und mit der erforderlichen Vollmacht zu versehenen Stellvertreters den 15ten Jänner 1802 um 9 Uhr Vormittag bei der hiesigen K. Gubernialexpeditiönsdirektion anzumelden, und müssen vor der Versteigerung

300 fl. rhn. baar erlegen, dann muß derjenige, der diese Lieferung bei der Versteigerung ersehlet, und hierauf den Kontrakt abschließt, binnen 3 Monate von dem Tage der Versteigerung gerechnet, eine annehmbliche sdejussorische oder baare Bürgschaft von 1000 fl. rhn. zur Sicherheit des höchsten Auariums, unfehlbar beibringen.

Lemberg den 17ten Juli 1801. 3

Von Seiten der K. K. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts der Frau Marianne Konska gebornen Trzcinska bekannt gemacht: daß der Herr Anton Trzcinski am 8ten April 1797 im Dorfe Gapiuz ohne lektwillige Verordnung mit Tode abgegangen sey.

Da aber diesen K. K. Landrechten ihr Aufenthaltsort als einer Schwester des Verstorbenen unbekannt ist; so wird sie hiemit ermahnt: binnen Jahresfrist und sechs Wochen das ihr, auf des verstorbenen Bruders Anton Trzcinski Verlassenschaft, dienende Recht bei dieser K. K. Landrechten darzutun, und die Erbserklärung einzureichen; weil hingegen der von dieser Verlassenschaft ihr zukommende Antheil so lange unterim Schutze und in der Verwaltung des Gerichts bleiben müßte, bis sie für Tod erklärt werden könnte.

Krakau den 1ten Juli 1801.

Joseph von Mikorowicz,
W. Koskowschny,
Johann Morak.

Aus dem Rathschlusse der K. K. Krakauer Landrechte in Westgalizien.
Elsner. 3

Von

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, die zu wissen daran gelegen, mittelst gegenwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß Nikolaus Ponezkowski am 16. Dezember 1796 und dessen Gemahlin Hedwigis Ponezkowska am 24. Mai 1800 ohne letztwillige Verordnung zu Kielez mit Tode abgegangen. Da nun die beiden Verlassenschaften den nächsten Erben zufallen, deren Namen und Wohnort nicht genau bekannt ist; so werden auf Ansuchen des diesen beiden Verlassenschaften aufgestellten Kurators Doktor der Rechte Herrn Advokaten Niemez dem 1sten Kapitel des 2ten Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs gemäß — allen denjenigen, die auf die eine oder andere Verlassenschaft ein Erbrecht zu haben glauben, hiermit vorgeladen, innerhalb drei Jahren die Erbserklärung auf eine oder die andere Verlassenschaft bei diesen k. k. Landrechten einzureichen, und ihre Rechte bis letzten April 1804 um besto sicherer anzuweisen; da im entgegengesetzten Falle nach Verlauf der dreijährigen Frist, diese Verlassenschaften demjenigen unter den sich Meldenden werden zuerkannt und ausgefolgt werden, der die nächsten Rechte ausweisen wird.

Krakau den 7. April 1801.

Joseph von Mikorowicz.
W. Koskoshuy.
Karl v. Reinheim.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.
Weinmann.

genwärtigen Edikts öffentlich bekannt gemacht: daß diese k. k. Landrechte auf Ansuchen der Stanislaw und Theresia Pietrzykowskischen Erben in den Verkauf durch öffentliche Versteigerung der beweglichen und unbeweglichen, zum obgedachten Nachlasse gehörigen Güter, als: eines Steinhauses in Neustadt Korczyn und einiger Grundstücke (die Schulzeien in Grotniki und Konieczno, wie auch ein hölzernes Hofel in Neustadt Korczyn ausgenommen) eingewilligt haben. Weswegen alle Kauflustigen vorgeladen werden, am 29. Oktober l. J. um 9 Uhr Vormittags in Neustadt Korczyn zu erscheinen, wo die obbenannten Sachen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung werden verkauft werden.

Krakau den 15. Julius 1801.

Joseph von Mikorowicz.
W. Koskoshuy.
Johann Morak.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

J. Daubrowski Sternel.

Wechsel - Cours in Wien
den 14. August.

	Briefl	Geld
Amsterdam für 100 Th.	—	162 1/4
C.		
Hamburg für 100 Th.	—	174 1/4
Bco.		
Venedig für 100 Duf.	121 1/2	—
Bco.		Lon

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst ge-

London für 1 Pf. St. fl.	10	9	—
Ingolzburg für 100 fl.	—	—	116 1/2
Cor.	—	—	99 1/4
Prag für 100 fl. deto	—	—	—
Konstantinopel für 100 Piaß.	—	—	—
Paris für 1 Liv. Tournois X.	—	—	27
Genua für einen deto.	—	—	55 3/4
Livorno für einen deto.	—	—	49 1/2

Einlösungspreise im Münzamt.

Gold, die Mark fein	400
Zu- und ausländisches Bruch- und Pagament-Silber, dann ausländ. Stangen-silber von jedem Gehalt die Mark fein	27 fl. 36

Cours der Obligationen.

	Pap.	Geld
Wien. Stadt Banko a 5 pr. Ct.	98 1/4	97 1/2
Stadtschuldenkassa a 5 pr. Ct.	—	95 3/4
Hofkam. a 4 1/2 pr. Ct.	—	93 1/2
detto a 4	—	93
detto a 3 1/2	—	87
W. Oberkammer. Na 5	—	95 3/4
detto a 4	—	93
detto a 3 1/2	—	87
Ständ. Böhm. a 4	—	85
— Mähren	—	85
N. De. Ständische a 5 pr. Ct.	—	95 3/4
detto a 4	—	93
detto Lotterie	—	97
Ständ. ob der Ens a 5	—	94 1/2
Verfleiß. Direkt. Trat. pr. A.	—	5
Unverzinsl. Hofkammer Banko Lotto	92 a 83	102 4/8

Bei Joseph Georg Traßler, Buch- und Kunsthändler in der Großgasse No. 229 ist neu zu haben:

Moriz und Auguste, oder die Kleinen, wie sie seyn sollten. Vom Verfasser des Roberts, oder der Mann, wie er seyn sollte. 8. 1801. 40 fr. brosch. 49 fr.

Robert, oder der Mann, wie er seyn sollte. Ein Seitenstück zu Elise, oder das Weib, wie es seyn sollte. Zweiter Theil. Neue Auflage, mit schönen Kupfern. 8. Wien. 1801. ungebunden 36 fr. brosch. 40 fr. Beide Theile kosten 1 fl. 8 fr. brosch. 1 fl. 16 fr.

Elise, oder das Weib, wie es seyn sollte. Wien und Prag. 1799 mit sehr schönem Titellkupfer, gestochenem Titel und Vignet, ungeb. 45 fr. brosch. 49 fr.

Michael Montaigne's Gedanken und Meinungen über allerlei Gegenstände. Uebersetzt von J. J. Chr. Bode. Siebenter und letzter Band. Enthaltend: das Real- und Nominal-Register des ganzen Werkes. Bearbeitet von J. Friße. gr. 8. 1801. 54 fr. brosch. 58 fr. Das ganze Werk komp. 6 fl. 18 fr. sauber brosch. 6 fl. 46 fr.

Die Schwerdtbrüder in Liefland, oder das fürchterliche Blutgerüst. Eine Geistergeschichte. 8. 1801. ungeb. 45 fr. brosch. 49 fr.

Die arme Lotte, oder die verhöhten Familien. Eine Robinsonade. 8. 1801. 45 fr. brosch. 49 fr.

Jaroslav der Sternberger erster Graf, oder die Hochzeit ohne Braut zu Karlstein. Geistergeschichte des 17. Jahrhunderts. 8. 1801. 45 fr. brosch. 49 fr.